

Georg Herwegh's viertägige Irr- und Wanderfahrt.

43

Auf dem Rückmarsch nach Wieden witterte Corvin überall Feinde; Börnstein dagegen überließ sich der größten Sorglosigkeit, indem er der ermüdenden Sicherungsanstalten seines Generalstabschefs spottete — nicht der Sache wegen, sondern aus gegenseitiger Abneigung und Eiferfucht, die sich bald im Wisz, bald im ernsten Tadel gefiel. — Spät am Abend in Wieden angekommen, fand die Einquartierung in dem aus zerstreuten Gehöften bestehenden Dorfe große Schwierigkeiten. Der Mißmut der Mannschaft steigerte sich in dem Bataillon Delaporte bis zur offenen Auflehnung, weil sich diese Leute standhaft weigerten, noch in entferntere Gehöfte zu marschieren, wohin die Quartierbilletts ausgestellt waren. Man mußte nachgeben und die nahen Quartierbezirke stärker belegen, so daß in dem Wirtshause gegen 200 Mann untergebracht und verpflegt werden mußten.

Zur selben Zeit waren die Württemberger näher gerückt und hatten in dem 1½ Stunden entfernten Todtnau in einem kurzen Gefecht die von Günterstal zurückgekehrte Siegel'sche Schar gänzlich gesprengt. Flüchtlinge brachten der Legion auch diese schlimme Nachricht; jetzt mußte um so mehr daran gedacht werden, jedem Gefechte ausweichend, baldigst die Rheinfelderbrücke zu erreichen.

Die Württemberger waren in einem forcierten Marsche bis ins obere Wiesental eingerückt, hatten Todtnau besetzt und die Vorposten in Schönau ausgestellt. Somit konnte die Legion den nächsten Marsch durch's Wiesental nicht mehr einschlagen und ging am 26. April an dem fast 4400 Fuß hohen Belchen auf Gebirgswegen durch wenige in den Abhängen und Einschnitten dieses Gebirgsstocks befindliche Ortschaften, wo nicht ganz zureichende Verpflegung die verdrossene Legion zur Meuterei und bis zum Aufruhr trieb. Zureden und inständiges Bitten waren die einzigen Mittel, welche den Führern zu Gebot standen und die förmliche Auflösung der Legion noch verhinderten. Wenn übrigens die ersten Häupter der Legion bei Geld waren, und damit veräuerten auch nur das Notwendigste bei Zeit herbeischaffen zu lassen — Brot, Speck und Schnaps war in den elendesten Schwarzwaldorten zu bekommen, und konnte durch die vorausgeschickten Fouriere beschafft werden — so haben die Führer ein Hauptmittel, sich bei Untergebenen beliebt zu machen und sich in ihrer Achtung zu erhalten, vernachlässigt. Die Führer trugen dann mit die Schuld, daß die Untergebenen Mißmut und Argwohn gegen sie hegten, und dieser Same in dem aufrührerischen Gebahren der Mannschaft reife Früchte trieb. Der politische Präsident Herwegh hatte ohne Zweifel für seine politische Tätigkeit einen sehr eng gezogenen Kreis, und konnte in der Sorge für die Verpflegung der Legion sehr Verdienstliches leisten; sein Geld, sein Ansehen, sein warmes Dichterherz waren gleich viele Begünstigungen und Aufforderungen hiezu. Bornstedt war trotz seiner Popularität nicht der Mann des Vertrauens in Verpflegungsfachen, sonst hätte seine rühmenswürdige aber meist unfruchtbare Tätigkeit hier eine lohnendere Richtung bekommen. — Noch eine Stunde von Zell, als die Legion vom Gebirge in das